

# KIRCHE ZUHAUSE - KARWOCHE UND OSTERN 2020 SE Trossingen

Anregungen für ihr persönliches Gebet zuhause und in der Familie

## Kirche zuhause: Palmsonntag (5. April)

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Menschen jubelten ihm mit Palmen zu und legten ihre Kleider auf den Weg. In unseren Kirchen liegen ab Palmsonntag gesegnete Palmzweige zum Mitnehmen oder sie gestalten eigene Palmzweige aus ihrem Garten.



### Segensgebet für die Palmzweige am Palmsonntag

Guter Gott, wir bitten dich,  
+ segne diese grünen Zweige, Zeichen der Hoffnung, Zeichen des Lebens und des Sieges über den Tod und Schmerz, mit denen wir Christus als unseren König, verehren. Auch wir begleiten ihn heute am Palmsonntag in seine heilige Stadt. Mehre unseren Glauben und unsere Hoffnung, erhöere gnädig unsere Bitten. Gib uns die Fähigkeit und die Möglichkeit einander Gutes zu tun und so die Frucht guter Werke vollbringen. Wir vertrauen darauf, dass wir einmal durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen, der mit dir lebt und herrscht jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Bild: Jesus am Kreuz , Trossingen vor dem Gemeindehaus

### Evangelium Mt 21,1-11

#### + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

1Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus 2und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! 3Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurück-bringen. 4Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

5Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. 6Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. 7Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. 8Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. 9Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! 10Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? 11Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

EVANGELIUM – Frohe Botschaft  
unseres Herrn, Jesus Christus.

– Lob sei Dir – Christus!

Bild Palmsonntag 2019  
Kirche Trossingen, Eingang



### Anregung für eine kleine Feier zuhause

Basteln Sie einen kleinen Palmzweig aus Buchs mit bunten Bändern und einem gefärbten Ei. In der Kirche liegen gesegnete Zweige zum Mitnehmen auf. Singen Sie mit Kindern das Lied: „Jesus zieht in Jerusalem ein“ (Liederbuch „Dir sing ich mein Lied“, Nr. 173) oder das Lied zum Palmsonntag: „Singt dem König Freudenpsalmen“ (Gotteslob Nr. 280)

## Kirche zuhause: Gründonnerstag – Letztes Abendmahl (9. April)

Am Gründonnerstag erinnern wir uns, wie Jesus, nachdem er in Jerusalem eingezogen war, mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl feierte. Der Apostel Paulus überliefert uns in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth, mit welchen Worten Jesus Brot und Wein auf sein Leben hin deutete.

Beim Evangelisten Johannes steht nur die kurze Bemerkung „es fand ein Mahl statt“.

Er schildert uns jedoch die Fußwaschung Jesu als ein Zeichen der dienenden Nächstenliebe.

Damit trägt er uns auf: Wie ich Euch, so auch Ihr einander!



### Lesung 1 Kor 11,23-26

**Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.**

<sup>23</sup>Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, <sup>24</sup>sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! <sup>25</sup>Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! <sup>26</sup>Denn sooft ihr von diesem Brot eßt und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Bild: St. Georg, Gunningen, Vorbereitung zur Fußwaschung, Feier Letztes Abendmahl 2019

### Evangelium Joh 13,1-15

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

<sup>1</sup>Es war vor dem Paschafest. Jesus wußte, daß seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung. <sup>2</sup>Es fand ein Mahl statt, und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn zu verraten und auszuliefern. <sup>3</sup>Jesus, der wußte, daß ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und daß er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, <sup>4</sup>stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. <sup>5</sup>Dann goß er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. <sup>6</sup>Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? <sup>7</sup>Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. <sup>8</sup>Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. <sup>9</sup>Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. <sup>10</sup>Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. <sup>11</sup>Er wußte nämlich, wer ihn verraten würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. <sup>12</sup>Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? <sup>13</sup>Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. <sup>14</sup>Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müßt auch ihr einander die Füße waschen. <sup>15</sup>Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.



### Anregung für zuhause: Fladenbrot backen

**Hier ein Rezept für ein schnelles und einfaches Fladenbrot, das in weniger als 15 Minuten gemacht ist.**

Zutaten 225 gr Weißmehl, 1 TL Salz, 1 TL Backpulver, 150 ml Wasser

Zubereitung: Alle Zutaten kurz kneten und dann in 4 Teile aufteilen und in runde Fladen rollen.

Anschließend in einer Pfanne mit etwas Öl auf mittlerer Hitze ca. 5 Minuten auf jeder Seite ausbacken.

Die fertigen Fladenbrote in zwei Geschirrhandtüchern aufbewahren (so bleiben diese weich).

Am Abend des Gründonnerstags das Fladenbrot teilen und sich an Jesus und seine Jünger erinnern.

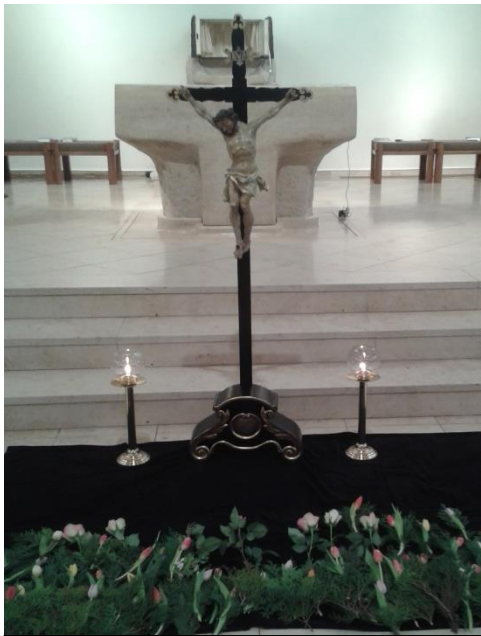


Bild: Kreuzverehrung, Kirche Durchhausen

## Kirche zuhause: Karfreitag (10. April)

Am Karfreitag erinnern wir uns an das Leiden und Sterben Jesu. Der Name Karfreitag kommt (wie Karwoche und Karsamstag) vom althochdeutschen kara = Trauer, Klage. Es ist der Tag der Trauer über die Verurteilung und den Tod Jesu am Kreuz.

Anstelle der sehr langen Passion nach Johannes (Joh 18,1 – 19,42) lesen wir die Passion nach Markus in der Kurzfassung (Mk 15,1-39)

### Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Markus.

#### Die Verhandlung vor Pilatus

<sup>1</sup>Gleich in der Frühe faßten die Hohenpriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, über Jesus einen Beschluß: Sie ließen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn Pilatus aus. <sup>2</sup>Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: Du sagst es. <sup>3</sup>Die Hohenpriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. <sup>4</sup>Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen. <sup>5</sup>Jesus aber gab keine Antwort mehr, so daß Pilatus sich wunderte. <sup>6</sup>Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften. <sup>7</sup>Damals saß gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten. <sup>8</sup>Die

Volkmenge zog zu Pilatus hinauf und bat, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst. <sup>9</sup>Pilatus fragte sie: Wollt ihr, daß ich den König der Juden freilasse? <sup>10</sup>Er merkte nämlich, daß die Hohenpriester nur aus Neid Jesus an ihn ausgeliefert hatten. <sup>11</sup>Die Hohenpriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern. <sup>12</sup>Pilatus wandte sich von neuem an sie und fragte: Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt? <sup>13</sup>Da schrien sie: Kreuzige ihn! <sup>14</sup>Pilatus entgegnete: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? Sie schrien noch lauter: Kreuzige ihn!

#### Die Verspottung Jesu durch die Soldaten

<sup>15</sup>Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufriedenzustellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen. <sup>16</sup>Die Soldaten führten ihn in den Palast hinein, das heißt in das Prätorium, und riefen die ganze Kohorte zusammen. <sup>17</sup>Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf <sup>18</sup>und grüßten ihn: Heil dir, König der Juden! <sup>19</sup>Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm. <sup>20a</sup>Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

#### Die Kreuzigung

<sup>20b</sup>Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. <sup>21</sup>Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen. <sup>22</sup>Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota, das heißt übersetzt: Schädelhöhe. <sup>23</sup>Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht. <sup>24</sup>Dann kreuzigten sie ihn. Sie warfen das Los und verteilten seine Kleider unter sich und gaben jedem, was ihm zufiel. <sup>25</sup>Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. <sup>26</sup>Und eine Aufschrift auf einer Tafel gab seine Schuld an: Der König der Juden. <sup>(27)/28</sup>Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links. <sup>29</sup>Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? <sup>30</sup>Hilf dir doch selbst, und steig herab vom Kreuz! <sup>31</sup>Auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten verhöhnten ihn und sagten zueinander: Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. <sup>32</sup>Der Messias, der König von Israel! Er soll doch jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben. Auch die beiden Männer, die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden, beschimpften ihn.

#### Der Tod Jesu

<sup>33</sup>Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. <sup>34</sup>Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? <sup>35</sup>Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! <sup>36</sup>Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Laßt uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. <sup>37</sup>Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. <sup>38</sup>Da riß der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.

<sup>39</sup>Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.

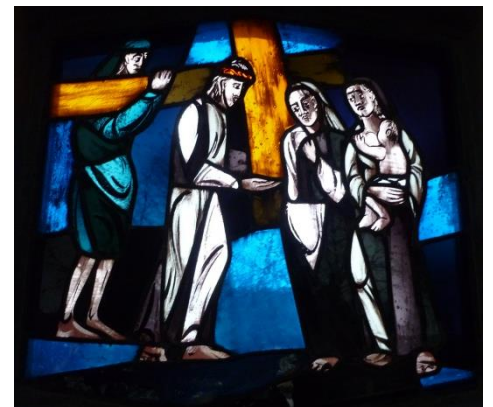


Bild: Kreuzweg, Kirche Durchhausen, 8. Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen

**Anregung für zuhause** Denken Sie an diesem Tag besonders an den letzten Weg, den Leidensweg Jesu. Eine Kreuzwegandacht ist im GL Nr. 683 od. „Gott hat das letzte Wort. Dort, wo das Ende droht, setzt er seinen Plan mit uns Menschen fort. Gott hat das letzte Wort. Er wendet deine Not Und dann wird das Kreuz, dir zum Hoffnungsort.“

## Kirche zuhause: Osternacht (11. April)

**Exultet** Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König! Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Licht des großen Königs umleuchtet dich. Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel. Auch du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet von Licht und herrlichem Glanze! Töne wider, heilige Halle, töne von des Volkes mächtigem Jubel....

### Evangelium Mt 28,1-10

+ **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.** 1Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. 4Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. 5Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. 7Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. 8Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. 9Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfaßten seine Füße. 10Da sagte Jesus zu ihnen: **Fürchtet euch nicht!** Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, und dort werden sie mich sehen.

### Die Feier der Osternacht ist reich an Symbolen und liturgischen Elementen. Sie besteht aus vier Teilen:

Bild Osterkerze, Motiv  
2020 in Tro u. Gu.

**1. Teil: Die Lichtfeier**, bei der die Gemeinde ums Osterfeuer versammelt ist. Das Feuer wird gesegnet und die Osterkerze bereitet.

Dreimal hören wir den Ruf: „LUMEN CHRISTI“- Jesus das Licht! – DEO GRATIAS - Dank sei Gott!

Diese wird in die dunkle Kirche getragen und von ihr nach und nach die Osterkerzen der Gläubigen entzündet. Im Osterlob (Exsultet) wird dieses Licht Christi als Zeichen des Sieges über den Tod besungen.

**2. Teil: Der Wortgottesdienst**, in dem in den Lesungen aus dem Alten Testament die früheren Taten Gottes in Erinnerung gerufen werden, weil diese auch für die Gegenwart und Zukunft des neuen Gottesvolkes gelten.

**3. Teil: Die Tauffeier**, in der das Taufwasser geweiht und an die Taufe erinnert wird.

**4. Teil: Die Eucharistiefeier**, in der der auferstandene Herr Jesus Christus die ganze Gemeinde zu seinem Gastmahl einlädt: Ich bin bei Euch im Brot des Lebens.

**Anregung für zuhause** Machen Sie zuhause im Garten ein kleines Osterfeuer oder entzünden in der dunklen Wohnung eine Kerze. Verteilen Sie (vom Osterfeuer) dieses Licht auf alle Mitfeiernden und sagen Sie dazu: Christus ist das Licht der Welt. Erzählen Sie sich davon, wo es bei Ihnen dunkel ist und wo Sie sich ganz besonders dieses Licht Christi wünschen. Nehmen Sie etwas Weihwasser (oder Wasser) und segnen Sie sich im Zeichen des Kreuzes in Erinnerung an Ihre Taufe: Du bist ein Kind Gottes. - Schön, dass es Dich gibt. Als Gebet der persönlichen Tauferneuerung können sie gemeinsam das Credo sprechen. Ich glaube an Gott...(GL Nr. 3.4 od. GL 586,2)

## Kirche zuhause: Ostersonntag (12. April)

Ostern ist der wichtigste kirchliche Feiertag. Wir erinnern uns in der Feier der Osternacht an die Befreiung des Volkes Gottes aus der Knechtschaft in Ägypten. Und wir erinnern uns, dass Gott treu ist zu seiner Schöpfung, zu uns Menschen. Wie einst Mose das rote Meer durchschritten hat, so hat Christus mit seiner Auferstehung die Nacht des Todes durchschritten. Daran erinnern wir uns am Morgen des Ostersonntags: Wir sind als Glaubende durch Christus von der Hoffnungslosigkeit zur Hoffnung, von der Trauer zur Freude, von der Bedrängnis in die Freiheit, vom Tod zum Leben geführt worden. Er lebt. Er ist auferstanden. Halleluja. Liedruf: Lobe den Herrn, meine Seele (GL 838)  
Die Osterkerze brennt und es gibt auch kleine Osterkerzen in den Kirchen zum Mitnehmen.

**OSTERMONTAG EMAUSGANG Joh 20,1-9** (nimm deine Bibel zur Hand u. jede/r liest einen Abschnitt/ Satz reihum. **Anregung für einen Emmaus-Gang** Wir wollen wie die beiden Jüngern, von denen wir in der Emmauserzählung gelesen haben, einen Weg gehen. Emmaus, das ist zunächst weit weg von Jerusalem – etwa 30 Kilometer entfernt.

**Osterlachen** Jesus Christus ist von den Toten Auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden! Seine Auferstehung ist für uns ein großes Geschenk und eine unvergleichbare Freude. Mit dem Osterlachen können wir uns gegenseitig mit dieser Freude anstecken und zum Lachen bringen, denn der Tod ist überwunden. Jesus lebt! Halleluja!

